

Olympia: Grüne sind dagegen, was auch sonst?



Jetzt haben Claudia Roth und Co. mal selber etwas von dem Gift zu schlucken bekommen, das sie in den letzten Monaten regelmäßig dem Volk verabreicht haben: Dagegen-sein auf Teufelkommraus, koste es, was es wolle.

Bild-Online berichtet:

Der Grünen-Parteitag hat mit einem Nein zu Olympischen Winterspielen in München die eigene Führung düpiert. Die Mehrheit der Delegierten sprach sich am Abend in Freiburg gegen die Bewerbung für die Spiele im Jahr 2018 aus. Parteichefin Claudia Roth hatte sich für Olympia stark gemacht. Sie sitzt im Kuratorium der Bewerbergesellschaft. Die Kritiker setzten sich mit dem Argument durch, bei dieser Frage gehe es um die grüne Glaubwürdigkeit in Sachen Ökologie und Nachhaltigkeit.

Der STERN schreibt:

„Es gibt 160 Bauern, die nicht bereit sind ihre Grundstücke für den Bau von Spielstätten zu verkaufen“, sagt die Münchner Delegierte Anna Seliger. Zudem sei der Standort nicht hoch genug gelegen, der Schnee müsste mit importiert werden.

„Kritische Fragen habe ich dazu noch nicht vernommen“, so Seliger.

Da haben die Kritiker in Reihen der Grünen allerdings recht. Olympische Spiele sind etwas großes, wunderbares, und geben einem Land die Möglichkeit, für sich in der Welt zu werben. Dass sich das mit grüner Politik nicht verträgt, erscheint nur allzu nageliegend.

P.S.: Claudia Roth kündigte nach dem Nein der Delegierten an, sich aus dem Olympia-Kuratorium zurückzuziehen...

» Der neue Götze Nachhaltigkeit: Teil 1 und Teil 2